

Gute Arbeit - gutes Leben?

Dr. Markus Schlagnitweit

Vortrag & Diskussion

KHG/KHJ Linz, 08. Nov. 2018

Gute Arbeit - gutes Leben?

1. Theologie der Arbeit
2. Sinn und Wert von Arbeit im geschichtlichen Wandel
3. Arbeit - anthropologisch: 5 Grunddimensionen
4. Die Krise der (Erwerbs-)Arbeitsgesellschaft
5. Lösungsansätze

1. Theologie der Arbeit

- ▶ Arbeit als **fundamentaler Auftrag Gottes** an den Menschen zur Weltgestaltung bzw. als **positives Mandat Gottes**, an seiner (guten) Schöpfung mitzuwirken:

- * Gen 2,15

- * Gen 1,27

- **Höchster Stellenwert der menschlichen Arbeit:**

- + Der Mensch verwirklicht sich selbst erst durch Arbeit.

- + Arbeit als konstitutives Element des menschlichen Wesens.

ARBEIT, UM MENSCH ZU SEIN/ZU WERDEN.

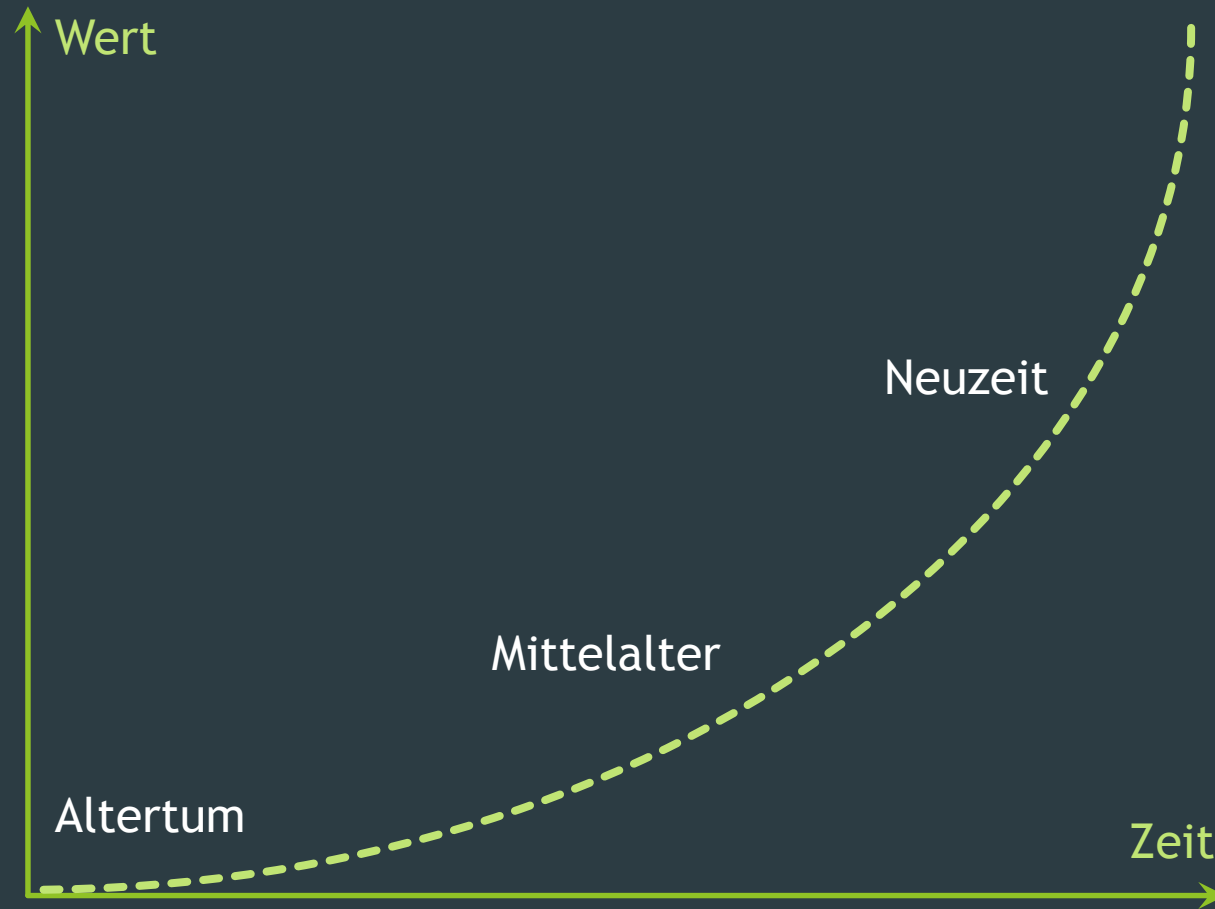
- ▶ Arbeitsleid als **Strafe** bzw. Folge des Sündenfalls:

- * Gen 3,(17b-)19a

- Arbeit als notwendiges Übel zur Existenzsicherung.

ARBEIT, UM ZU ÜBERLEBEN.

2. Arbeit im geschichtlichen Wandel



Neuzeit:
Industrialisierung & Wissenschaften
Moderne „Erwerbsarbeitsgesellschaft“

Mittelalter:
Feudalgesellschaft
Arbeit zur Beherrschung der Natur

Altertum:
Sklavenhaltergesellschaft
Arbeit = Fehlen von Muße

3. Dimensionen von Arbeit & politisch relevante Thesen dazu

▶ Naturale Dimension

In einer Arbeitsgesellschaft, *in der es keine andere Möglichkeit der legalen Existenzsicherung als die Erwerbsarbeit gibt*, muss es auch ein **RECHT AUF ARBEIT** und **FAMILIENLOHN** geben.

▶ Religiöse Dimension

Die verstärkte Suche nach **alternativen Wirtschaftszielen** bzw. überhaupt nach **Alternativen der Unterhaltssicherung** ist ein Gebot der Stunde.

▶ Personale Dimension

Die Forderung nach einer Humanisierung der Arbeitswelt ist **kein Luxus** - auch nicht angesichts von Massenarbeitslosigkeit.

▶ Soziale Dimension

In der gegenwärtigen Arbeitsgesellschaft kommt die soziale Dimension der Arbeit nur im Bereich der **Erwerbsarbeit** ausreichend zur Geltung; der **nicht-entlohnten Arbeit** wird diese Anerkennung versagt.

▶ Politische Dimension

Wirtschaftliches Handeln ist immer auch Ausdruck einer **politischen Entscheidung**. Es ist nötig, Arbeit auf politische Grundsätze zu gründen, die ein ausgewogenes Verhältnis der aufgezählten Dimensionen von Arbeit ermöglichen.

3. Dimensionen von Arbeit & politisch relevante Thesen dazu

Zusammenfassung I

Sinn und Wert von Arbeit bemessen sich

- an ihrer Naturalfunktion (Existenzsicherung)
- an ihrem positiven Verhältnis zur natürlichen Umwelt
- an ihrer Vereinbarkeit mit der Personenwürde der arbeitenden Menschen
- an ihrem Beitrag zum gesellschaftlichen Gemeinwohl und der daraus erwachsenden Anerkennung
- an dem Maß, in dem sie Ausdruck bewusster, politischer Entscheidungen ist und die Teilhabe an solchen Entscheidungen ermöglicht.

4. Die Krise der Arbeitsgesellschaft

Zusammenfassung II

Unsere Arbeitsgesellschaft befindet sich in einer tiefen Krise, weil:

- die **Naturfunktion** der Arbeit einseitig überbetont wird, obwohl dazu keine unmittelbare Notwendigkeit mehr bestünde.
- die **religiöse** und **personale Dimension** der Arbeit stark vernachlässigt wird:
Nicht mehr der Mensch ist das primäre Subjekt und das Wohl der Schöpfung das primäre Ziel der Arbeit.
- die **soziale Dimension** der Arbeit nur für einen Teil der Arbeitsgesellschaft Beachtung findet:
Arbeit = Erwerbsarbeit <---> unbezahlte Arbeit = Nicht-Arbeit
- die **politische Dimension** der Arbeit ideologisch ausgeschaltet ist bzw. nur mehr einer führenden, aber immer anonymen werdenden Kaste zugesprochen wird

5. Lösungsansatz: Umbau zur „Tätigkeitsgesellschaft“

- ▶ **Ziel:** Eine von Erwerbsarbeit abgekoppelte Lebens- und Gesellschaftsform
- ▶ 3 Säulen des **Umbaus:**
 1. Abkoppelung des für die gesellschaftliche Teilhabe notwendigen Einkommens sowohl von der Erwerbsarbeit als auch von den Symptomen der Armut (→ Bedingungsloses Grundeinkommen, Bürgergeld)
 2. Öffentliche Förderung „sinnvoller“ Tätigkeiten in der ganzen Breite ökologisch und sozial wünschenswerter Dienste und Neuerungen.
 3. Flexibilisierung des Arbeitsmarktes - aber *nur* unter den beiden vorhin genannten Voraussetzungen. (V.a. 1. soll vom Zwang befreien, zu jeden Bedingungen und ständig Erwerbsarbeit annehmen zu müssen.)
- ▶ Die „neue Lebensform der Tätigkeitsgesellschaft“ verabschiedet sich von der bisherigen Lebenszeit-Dichotomie „Arbeitszeit \leftrightarrow Freizeit“ zugunsten einer **3-Teilung der Lebenszeit** in:
 1. traditionelle Arbeitszeit - 2. soziale Zeit - 3. persönliche Zeit.

Danke für die
Aufmerksamkeit !